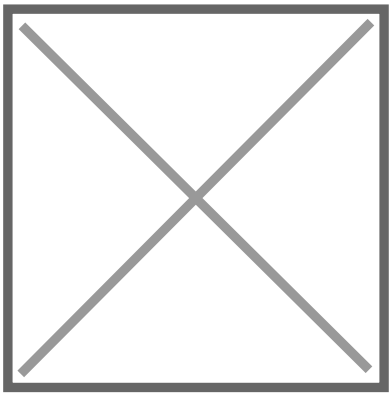

Una lacrima sul viso

Description

Hingeschaut

StraÃ?e in Pompeji - Foto: Paul Georg Meister

Pompeji

Bankenrettung, Staatsverschuldung, Wirtschaftskrise: Italien Ã¤chzt unter dem Spardruck. Und wie es aussieht heiÃ?t es bald: arrivederci Kulturnation. Museen, Theatern und OpernhÃ¤usern wird der staatliche Geldhahn immer weiter zugedreht. WeltkulturerbestÃ¤tten drohen zu verrotten.
Quelle: zdf-heute Sendung vom 23.4.2012, 19:00 Uhr

Una lacrima sul viso

Ich sah dich, untergegangene Stadt,
zu FÃ¼ssen des Berges schlafen.
Sein Feuer- und Ascheregen Ã¤ngstigte dich nicht mehr.
Hast du Frieden mit ihm geschlossen,
weil die Neugier unzÃ¤hliger Augen dich tiefer verwundet
als sein todwÃ¼tender Ausbruch?

Ich sah dich, verlassene Stadt,
mit breiten StraÃ?enzÃ¼gen ohne HandelslÃ¤rm,
Atrien und WandelgÃ¤nge, die vergebens nach Dienern riefen,
SÃ¤ulenstÃ¼mpfe, die den grauen Himmel trugen,
gesichterleere HausheiligtÃ¼mer,
streunende Kettenhunde.

Ich sah dich, prachtvolle Stadt,
als du mir deine blassen Farben zeigtest,
die GÃ¶ttinnen, die Liebenden, den tanzenden Faun,
ich hÃ¶rte das Leben aufseufzen in tausend Liedern,
die unter den Mosaiken begraben sind.

Ich sah dich, geheimnisvolle Stadt am Vesuv,
und ich ziehe den Schleier des Regens
Ã¼ber deine gebrochenen Konturen

in pompejianisch Gold und Rot.

Christa MÃ¼ller-Hoberg